



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliđi

Pressemitteilung

Prominenz aus Politik und Gesellschaft beim Iftar-Essen des VIKZ

Köln, 13. September 2009 – Mustafa İmal, Präsident des Verbandes der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) begrüßte gestern Abend rund 120 Gäste zum gemeinsamen Fastenbrechen in der Villa Hahnenburg. Am 21. August begann in diesem Jahr für die Muslime der heilige Monat Ramadan. Seitdem fasten alle praktizierenden Muslime einen Monat lang jeden Tag von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Pünktlich zum Sonnenuntergang findet täglich das gemeinsame Fastenbrechen, der sogenannte Iftar, statt. Hierzu lud der Verband, wie jedes Jahr ein. Der Einladung sind eine Vielzahl von Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft gefolgt. Anwesend waren unter anderem Thomas Kufen, der Integrationsbeauftragte der nordrhein-westfälischen Landesregierung, Tayfun Keltek, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen in NRW Reinhard Brücker Vorstandsvorsitzender der BKK und Kemal Demirceler, Generalkonsul der Türkischen Republik.

„Die gesellschaftliche Bedeutung gemeinsamer Iftaessen in unserem Land nimmt immer mehr zu“, erläuterte Kufen und betonte: „Für den Staat ist es egal, ob jemand Jude, Christ oder Muslim ist. Entscheidend ist, was die Bürger für die Zukunft des Landes leisten. Er schloss sein Grußwort mit seinem Respekt und seiner Anerkennung für den klaren Öffnungskurs und die intensive Dialogarbeit des VIKZ in den letzten Jahren.

Außerdem nahm Renate Canisius als Vertreterin der christlich jüdischen Gesellschaft Köln teil. Sie hob in Ihrer Begrüßungsrede die Bedeutung solcher Abende für den interreligiösen Dialog hervor. Darüber hinaus richteten Rafael Nikodemus, Kirchenrat der evangelischen Landeskirche Rheinland, Ayyub Köhler Sprecher des KRM, und Ayten Kilicarslan, Vorstandsmitglied der DITIB, Grußworte an die Gäste des Iftarabends.

In seiner Rede ging İmal auf die Bedeutung des Ramadan für die Muslime ein: „Der Ramadan ist für jeden gläubigen Muslim eine Zeit der inneren Ruhe und des Friedens in dem wir uns verstärkt Allah zuwenden“ und wünschte, dass der Ramadan zum friedlichen und respektvollen Miteinander aller Menschen in Deutschland beitragen möge. Der Verband begrüßte die rege Teilnahme an den bundesweiten Iftar-Essen, die in den rund 300 Gemeinden des VIKZ stattfinden. İmal betonte, dass insbesondere bei Missstimmung zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen der interreligiöse und -kulturelle Dialog eine wichtige Bedeutung habe. „Die grausame Tat in Dresden an unserer Schwester Marwa hat zu erheblichen Spannungen zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen geführt. Daher hoffen wir, dass der Ramadan besonders dieses Jahr eine Zeit der Begegnung und des Dialogs zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen wird. Des freuen wir uns umso mehr über das große Interesse an unseren Iftar-Essen“, führte İmal aus. Des Weiteren sagte İmal, dass der Ramadan einen Beitrag zur Integration leiste, den der Verband auch weiterhin anregen und ausschöpfen werde.



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliđi

Der Verbandspräsident bilanzierte die nordrheinwestfälischen Kommunalwahlen: "Das Interesse der Migranten an der hiesigen Politik wurde durch das Aufstellen von Kandidatinnen und Kandidaten mit Migrationshintergrund deutlich erhöht". Durch den Einzug vieler Kandidatinnen und Kandidaten in die Räte fühle man sich besser vertreten. Mit Blick auf die kommende Bundestagswahl sieht der Verband sich in der Verantwortung seine Gemeindemitglieder über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären und zur Wahl aufzurufen.

Infobox

Das Fasten im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen im Islam. Die Teilnahme ist allen Muslimen mit der Erreichung der religiösen Reife (Pubertät) vorgeschrieben, sofern sie nicht durch besondere Umstände wie beispielsweise einer Krankheit abgehalten werden. Das Fasten dient zur Stärkung der Selbstdisziplin und zur Reinigung von Körper und Seele. Der Ramadan bereitet außerdem auf den Gedenktag „Nacht der Bestimmung“ (Lailat al-Qadr) vor. Dann erinnern Muslime an die Nacht, in welcher der Koran erstmals offenbart wurde. Am Ende des Ramadan wird als großer Ausklang das „Fest des Fastenbrechens“ (Id al-Fitr), auch als Zuckerfest bekannt, gefeiert.

Die weiteren Säulen des Islam sind das Glaubensbekenntnis (Schahada), die Verrichtung der fünf täglichen Gebete (Salat), religiöse Sozialabgaben (Zakat) und die Pilgerreise nach Mekka (Hadsch).

Weitere Informationen:

Erol Pürlü

Dialogbeauftragter und Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0221-9544 -1016 Fax: 0221-9544 -1068 E-Mail: presse@vikz.de